

überlaufen. Ein unter diesen befindlicher Pionieroffizier macht wertvolle Angaben. Hiernach hatte der Feind einen aus Infanteristen und Pionieren zusammengesetzten Verband in Höhe von etwa 350 Mann hinter die deutschen Linien entsandt, um dort rückwärtige Verbindungen zu zerstören. Durch das rasche und energische Zupacken vom Verband der Div. wurde dieser Plan im wesentlichen vereitelt.

Anlage 34

1.1.1942

Die Neujahrsnacht verlief ruhig. Die Div. schaut mit berechtigtem Stolz auf die im letzten Jahr erzielten Erfolge zurück und geht zu neuem Einsatz in das neue Jahr.

Am ganzen Tage finden keine größeren Kampfhandlungen statt. I.R.380, 390, den Pionieren und den Pz. Jägern gelingt es, weitere Teile des hinter der Front versprengten Feindes zu vernichten. Insgesamt werden 25 Russen vernichtet und 29 gefangengenommen, die versuchten, auf das Ostufer zu entkommen.

Am Nachmittag führen zwei Spähtrupps von je 50-60 Mann unter Nebelverwendung gegen Peresswet - Ostrow vor, werden aber abgewiesen.

Der Feind unterhält den ganzen Tag über Artillerie und s. Gr. Werfer Störungsfeuer auf die Stellungen im Div. Abschnitt. Flieger führen am Nachmittag Bombenangriffe auf Tregubowo aus, ohne jedoch Schaden anzurichten.

I./A.R.20 wird zu anderweitiger Verwendung, wahrscheinlich zum Einsatz an den Einbruchstellen im Abschnitt der 61.I.D., herausgezogen.

Radf. Schwadron 215 wird nach Ablösung durch die 5./I.R.390 als Div. Reserve in Gegend Tregubowo verlegt.

2.1.

Der Feind greift bei Morgengrauen die Stellungen des II./I.R.380 bei Dymno und Ostrow unter Einsatz eines Skibatl. an. Die angreifende Feindtruppe ging erstmalig nicht in geballten Massen vor, sondern in lichterem Linien unter entsprechender Feuerunterstützung. Der Angriff wird im wesentlichen abgeschlagen. Etwa 50-60 Russen gelang es, sich in die Wälder hinter der H.K.L. durchzuschlagen. Ein weiterer Angriff wurde gegen 10:30 Uhr abgeschlagen.

Da der Feind offensichtlich den Schwerpunkt seiner Kampfhandlungen in den Abschnitt des I.R.380 verlegt hat, gibt die Div. Befehl, daß die weniger in Anspruch genommenen Rgt. I.R.390 und I.R.435 je eine Kp. zum Einsatz im Abschnitt des I.R.380 abstellen. I.R.380 erhält ausdrücklichen Befehl, die ihm neu unterstellten Kp. nicht in der H.K.L., sondern in der Tiefe so einzusetzen, daß Feindeinbruch durch Feuer oder Gegenstoß

abgewehrt werden können.

I.R.380 räumt im Laufe des Tages zwei ostw. Tregubowo gelegene Waldlager mit Zivilisten, die wahrscheinlich den versprengten Feindteilen hinter der H.K.L. Unterschlupf gewährten.

Aufklärung im Abschnitt des I.R.390 ergab kein neues Feindbild. Vor I.R.390 können keine stärkeren Feindkräfte stehen. Eine laut Fliegermeldung 11:45 Uhr 7 km südostw. Grusino auf dem Anmarsch aus Richtung Gladi befindliche feindl. Kolonne in Höhe etwa eines Rgt. dürfte in nordwestl. Richtung vorstoßen. Dort ist es der 61. Div. unter Einsatz von Teilen der 18. und 20.I.D.(mot.), sowie von 2 Btl. der frisch aus dem Westen antransportierten 81.I.D. gelungen, den bei Wodosje eingebrochenen Feind am weiteren Vorstoß zu verhindern.

Trotzdem benötigt das Korps noch eine Reserve und gibt hierzu Befehl, daß die 215.I.D. ein Btl. herausgibt und in Tschudowo zur Verfügung des Korps hält. Die Div. ihrerseits entschließt sich, das abzugebende Btl. vom I.R.390 zu nehmen, da der Feind hier kaum tätig ist. Dafür wird der Befehl zur Abstellung einer Kp. zum Einsatz im Abschnitt des I.R.380 für das Rgt.390 aufgehoben.

Das Pi.Btl.677 wird aus der Front herausgezogen, um rückwärts der Rollbahn zum Straßenbau angesetzt zu werden.

Säuberungsaktionen vornehmlich der Division und der Pz.Jäg. ergeben die Vernichtung von und die Gefangennahme von Russen.

Gegen Abend überflog ein russischer Flieger das Hintergelände im Abschnitt des I.R.380. Von der Erde wurden Lichtsignale gegeben; wahrscheinlich wird das Flugzeug den hinter der H.K.L. befindlichen Feindkräften Verpflegung usw. zugeführt haben. Die von der Erde gegebenen Lichtsignale wurden mit dem Kompaß angeschnitten; es wurde festgestellt, daß Feindkräfte bei Punkt 22,3 ostw. Tregubowo stehen müssen. Für den 3.1. wird dafür eine erneute gemeinsame Aktion von Pionieren, Pz. Jäg. und Artl. befohlen.

3.1.

Während der Nacht geht ein Funkpruch des XXVIII. Korps ein. Entsprechende Gegenmaßnahmen werden noch während der Nacht befohlen.

Anlage 35

Am Nachmittag finden keine besonderen Kampfhandlungen statt. Im ganzen Abschnitt der Div. liegt feindliches Artl. Störungsfeuer auf den Stellungen. Im Abschnitt des I.R.380 zerstört der Feind systematisch Bunker bei Ostrow und Dymno mit weittragenden Geschützen. Die eigene Artillerie kann wegen der zu großen Entfernung eine

Bekämpfung nicht durchführen.

Im Abschnitt des I.R.390 ist verstärkter Einsatz feindlicher Artillerie zu spüren. Vorbereitungen für einen Angriff auf Komintern sind wahrscheinlich. Diese Feststellungen stimmen mit dem Feindbild überein, das von dem A.O.K.16 gegeben wird. Hiernach muß in Kürze mit russischen Operationen auch entlang der Eisenbahn nach Leningrad gerechnet werden. Das Korps sagt zu, gegebenenfalls das nach Tschudowo als Korpsreserve verlegte I./I.R.390 rechtzeitig wieder zuzuführen. Zuerst scheint der Feind jedoch auch weiterhin, durch Einsatz frischer Kräfte und von Panzern einen Erfolg an den Einbruchstellen der 61.I.D. erzwingen zu wollen. Die hier eingesetzten Kräfte konnten den feindlichen Vorstoß vorerst zum Halten bringen.

Die zur Säuberung des Waldstückes rückwärts der H.K.L. angesetzte Unternehmung führte zur Zerstörung eines Waldlagers. Im ganzen wurden etwa 63 Russen erschossen, 3 gefangen genommen, darunter ein Btl. Kdr. Zahlreiche Waffen und Geräte wurden zerstört.

Am späten Abend wehrt I.R.380 zwei Feindvorstöße in Stärke von je etwa 100 Mann.

Die Bahnlinie Novgorod, Tschudowo wird vom Feind in Gegend Mal. Opotschielowo gesprengt.

#### 4.1.

Am Morgen stößt eine Gruppe (Stärke nach gefangenenaussagen 250-300 Mann) der hinter der H.K.L. versprengten Russen beim Versuch, auf das Ostufer des Wolchow zurückzukehren, auf den Gef. Std. des I.R.390. Das alarmierte Stabspersonal vertreibt die Russen und macht 3 Gefangene. Aus ihren Aussagen und aus denen des am Vortage gefangen genommenen Majors ergibt sich, daß Teile von 4-5 Rgt. sich durch die H.K.L. in die Wälder ostw. der Rollbahn begeben hatten und daß der Feind neue Kräfte im Raum südostw. Grusino zusammenzieht.

Anlage 36

I.R.435 wehrt am frühen Morgen einen Feindangriff in Stärke von etwa 2 Kp. auf Ulikowo erfolgreich ab. Teile des I.R.380 greifen in den Kampf ein. Es wurden 4 Gefangene gemacht.

I.R.380 wehrt feindliche Aufklärung ab. Im ganzen Div. Abschnitt feindliches Artl. Störungsfeuer z.T. schwerer Kaliber.

Säuberungsaktionen der Inf. Rgt. und des A.R.215 hinter der Front erbrachten 67 Gefangene.

#### 5.1.

Am ganzen Tage fanden keine besonderen Kampfhandlungen statt. Auf einzelnen Stellungsabschnitten lag feindliches Artl. Störungsfeuer.

I.R.390 wies am frühen Morgen einen feindlichen Spähtrupp in Stärke von etwa 13 Mann ab, vernichtete davon 6 Russen und nahm einen gefangen. Dieser sagte aus, daß eine Division in den Raum um Wyja und Pschemitschischtsche rücke und sich dort zum Angriff bereitstelle. Die Div. nimmt mit dem Korps Rücksprache und bittet um baldmöglichste Wiederzuführung des I./I.R.390. Das Korps sagt dies für den 6.1. zu. Das I./I.R.390 ist nicht eher verfügbar, da es am Morgen in Richtung Pertetschno in Marsch gesetzt wurde, um eingebrochenen Feind zu erreichen. Im allgemeinen hat sich die Lage bei der 61.I.D. stabilisiert; der Feind scheint sogar mit Teilen auf das Ostufer des Wolchow zurückzukehren.

Um die durch Abgabe des I. Btl. geschwächte Abwehrkraft des I.R.390 im Hinblick auf den für die nächsten Tage zu erwartenden Angriff wieder etwas zu verstärken, wird dem Rgt. die Radf.Schw.215 zugeführt und unterstellt.

I.R.380 weist feindliche Aufklärung ab und nimmt 11 Russen gefangen.

I.R.390 nimmt ebenfalls 15 Russen bei Säuberungsaktionen hinter der H.K.L. gefangen.

6.1.

Um 8:00 Uhr greift der am Vortage gemeldete Feind mit etwa 2 Kp. aus Pschemitschischtsche die Gefechtsvorposten und die Stellungen in der H.K.L. des I.R.390 an. Der Angriff wird abgewiesen. Um 12:00 Uhr setzt ein erneuter Feindangriff mit starken Kräften an. Auch er wird z.T. im Gegenstoß zurückgeschlagen.

Die Div. bemüht sich das I. Btl. des I.R.390 so schnell wie möglich heranzubekommen.  
Anlage 37

Am Nachmittag stellt sich jedoch heraus, daß das Btl. auf dem Rückmarsch nach Tschudowo auf hinter der H.K.L. der 61. Div. befindlichen starken Feind stieß und hierbei in schweren blutigen Kampf verwickelt wurde. Durch Einsatz von Kolonnen soll das Btl. nach Übernachtung in Tschudowo am 7.1. dem Rgt. wieder beschleunigt zugeführt werden.

I.R.380 und 390 haben wiederum Erfolg bei der Bekämpfung hinter der H.K.L. befindlicher Feindkräfte. Es werden von I.R.380 5 Russen, von I.R.390 31 Russen (5 Offz., 26 Mann) gefangen genommen. I.R.380 räumte ein Zivilisten - Waldlager hinter der Front.

I.R.435 bekämpfte Feindansammlungen bei Novo Buregi mit Artilleriefeuer.

Vereinzelt feindliches Artl. Störungsfeuer im Div. Abschnitt.

#### 7.1.

I./I.R.390 wird am frühen Morgen mit Kfz. der Div. wieder dem I.R.390 zugeführt. Der erwartete Angriff des Feindes im Abschnitt I.R.390 erfolgt nicht.

Dagegen sind im Abschnitt des I.R.380 beim Feind in Gegend Krupitschino marschierende Pz.-Kolonnen zu beobachten, die von der eigenen Artillerie bekämpft werden.

Während am Nachmittag lediglich feindliches Artillerie Störungsfeuer auf den Stellungen des I.R.380 und 435 liegt, finden ab etwa 16:15 Uhr Vorstöße des Feindes in Stärke von jeweils ungefähr 80 Mann auf Ulikowo und Wyssokoje statt. In Zusammenhang mit den am Vormittag beobachteten Bewegungen finden beim Feind vermutlich Ablösungen statt, bzw. sind schon neue Truppen eingesetzt worden. Die Div. rechnet mit weiteren Feindangriffen.

Gegen 21:00 Uhr greift der Feind dann auch aus der Linie Nowo-Buregi - Perluki in 6 Wellen mit etwa 8 Kp. an. Es gelingt ihm lediglich bei Ulikowo bis an das Westufer des Wolchow vorzukommen; hier wird er durch die Artillerie an einem weiteren Vorgehen verhindert. Der Feind wiederholt seinen Angriff aus Nowo-Buregi um

#### 8.1.

24:00 Uhr mit etwa 2-3 Kp. Dieser Angriff wird genau so wie ein um 2:45 Uhr in Stärke von etwa 2 Kp. aus Orelje angesetzter Angriff abgeschlagen.

Fast gleichzeitig greift der Feind mit starken Kräften die Stellungen des I.R.380 zwischen Wergesha und Dymno an, wird abgeschlagen und erleidet schwere Verluste. Auch hier wird an das Westufer vorgestoßener Feind im Gegenstoß zurückgeworfen. Die Gef. Vorposten des Rgt. leisteten zähen Widerstand, mußten aber, nachdem sie sich verschossen hatten, Wyssokoje räumen und auf die H.K.L. ausweichen.

Aus den Aussagen der vom I.R.380 bei Ostrow gemachten Gefangenen ergab sich, daß tatsächlich ein neues Rgt., das S.R.25, herangeführt worden war. Gefangene, die I.R.435 einbrachte, stammten von Rgt. der 3257.I.D., die neu herangeführt wurde. Nach Rücksprache mit dem Korps und der 126.I.D. ergibt sich, daß der Feind mit dieser Division, unter Umständen mit 4 Rgt., in breiter Front (etwa 25 km) angreift. Der Feind kann also mit diesen Angriffen unmittelbar keine operativen Ziele verfolgen, sondern lediglich die Absicht haben, Kräfte zu binden und von seinem Hauptstoß abzulenken. Die Div. wird in dieser Ansicht durch eine Fliegermeldung bestärkt, auf Grund der starke feindliche Kräfte entlang der Eisenbahn Bol. Wischera, Tschudowo im Vormarsch sind. Der Feind scheint also tatsächlich den Schwerpunkt seiner Angriffe in den Abschnitt des

I.R.390 verlagert zu haben. Der Kommandierende General bringt das auch seinerseits dem Div. Kdr. gegenüber zum Ausdruck.

Die Div. trifft dementsprechende Anordnungen. Die in Sloboda zur Verfügung des I.R.390 liegende Radf.Schw.215 wird nach Sholopja Polist verlegt, eine aus den Versorgungsgruppen gebildete Reserve wird in Tregubowo zusammengezogen und die bisher dem I.R.380 unterstellte Kp. des I.R.435 wieder mit Teilen ihrem Rgt. zugeführt. Die Artillerie der Division wird durch Zuführung von zwei schweren Bttr. und einer leichten Abteilung mit allerdings nur 3 Geschützen verstärkt. Einsatz soll im mittleren und linken Abschnitt erfolgen, das Korps liefert als Ersatz der in den früheren Kämpfen ausgefallenen Waffen wenigstens 10 I.M.G. Schwierigkeiten in der Versorgung entstehen durch das Stocken des Betriebsstoff Nachschubes.

Der Feind wird bei einem erneuten Angriff auf die Stellungen bei und südl. Kolomno mit blutigen Verlusten abgewiesen. Der Angriff wurde gegen 8:00 Uhr mit etwa 2 Kp. aus Richtung Massliano vorgetragen. Ebenso erfolglos bleibt ein feindlicher Angriff, der gegen 8:30 Uhr in Stärke von etwa 2 Kp. auf Svanka angesetzt wurde. An der Abwehr beteiligen sich auch die benachbarten Einheiten des I.R.390.

Am ganzen Tage machen Bewegungen feindlicher Kolonnen und Truppenansammlungen mit Feuer bekämpft. Weitere Feindkräfte befinden sich in Gegend Orelje und Wyssokoje. Anscheinend fanden Ablösungen statt. Hierfür und für weitere Angriffsabsichten spricht die vereinzelt festzustellende Verstärkung der feindlichen Aufklärung gegen die H.K.L.

Ein am Nachmittag erfolgreicher Feindangriff in Höhe etwa einer Kp. auf die Gefechtsvorposten des I.R.390 bei Komintern wird abgewiesen.

Es wurde festgestellt, daß der Feind bei seinen Angriffen während der letzten 24 Stunden einen Verlust von etwa 600 Toten und 26 Gefangenen hatte. Weitere Verluste in Höhe von 1 Gefangenen und 32 Toten erlitt der Feind bei im Laufe des Tages durchgeführten Säuberungsaktionen hinter der H.K.L.

Im ganzen Div. Abschnitt lag feindliches Artl. Störungsfeuer z.T. schwerer Kaliber auf den Stellungen. Feindliche Flugzeuge führten mehrere Angriffe mit Bomben und Bordwaffen auf die Stellungen des I.R.435 aus.

Am frühen Abend erfährt die Div., daß südl. des Ilmensees der Feind durchgebrochen sei. Daher kann die zugesagte I. Artl.Abt. nicht zur Verfügung gestellt werden, auch der Einsatz der Luftwaffe auf Orelje und Wyssokoje wird kaum erfolgen können. Der Nachschub an Artl. Munition wird ebenfalls geringer sein.

Das Korps erwägt, die nördl. Divisionsgrenze etwa um einen Btl. Abschnitt nach Süden zu verlegen, sobald neue Kräfte eingetroffen sind.

## 9.1.

Während der Nacht ist im Abschnitt des I.R.435 mehrmals Motorengeräusch auf der Feindseite des Wolchow zu hören. Wahrscheinlich handelte es sich um feindliche Troßfahrzeuge.

Im Abschnitt des I.R.390 wird ein um Mitternacht gegen Komintern vorführender feindlicher Spähtrupp abgewiesen. Bereitstellungen des Feindes im Wald nördl. und nordostw. Borki wurden mit zusammengefasstem Artl. Feuer zerschlagen. Ein gegen 1:00 Uhr auf Kawa vorgehender feindlicher Spähtrupp in Höhe von etwa 80-100 Mann wurde ebenfalls abgewiesen.

Während des ganzen Tages ereignen sich im gesamten Div. Abschnitt keine besonderen Vorfälle. Zahlreiche Bewegungen des Feindes lassen auf Heranführung neuer Kräfte schließen, so daß mit einem Großangriff des Feindes zu rechnen ist. Zeitweise liegt feindliches Artl. Störungsfeuer auf dem Abschnitt. Die Tätigkeit der feindlichen Luftwaffe ist - besonders bei I.R.435 - rege.

## 10.1.

Die Nacht verläuft im allgemeinen ruhig. Lediglich im Abschnitt des I.R.380 wird gegen 6:15 Uhr ein feindlicher Spähtrupp in Stärke von etwa 100 Mann, der gegen die Stellungen nordostw. Wergesha vorfühlt, abgewiesen.

Im Abschnitt des I.R.390 werden während der Nacht stärkerer Verkehr und Schanzarbeiten des Feindes in und bei Ssossninka festgestellt.

Am frühen Morgen wird vom I.R.435 ein aus Massliano in Richtung Kolomno vorgehender stärkerer feindlicher Spähtrupp abgewiesen.

9:10 greift der Feind in Btl. Stärke die Stellungen des I.R.380 nordostw. Wergesha und bei Ostrow an. Zählungen und Aussagen von Gefangenen ergeben, daß der Feind an 240 Mann verlor und je Kp. nur etwa 35 meist verwundete Leute zurückbringen konnte. Eine am Südrand von Wyssokoje erkannte feindliche Bereitstellung von etwa 2 Kp. wird durch Artl. Feuer zerschlagen.

Im ganzen Div. Abschnitt halten die bereits an den Vortagen festgestellten Feindbewegungen an. Schanzarbeiten dienen anscheinend zum Einbau schwerer Waffen. Artl. und Infanterie stören den Feind durch Feuerüberfälle bei seiner Tätigkeit, die immer mehr auf Vorbereitungen zu einem Angriff mit starken Kräften auf breiter Front schließen lassen. Hierfür spricht auch das gesamte durch Fliegerbeobachtung, Erdaufklärung und Gefangenaussagen entstandene Feindbild.

Anlage 38

Der Feind legt zeitweise leichtes Artl. Störungsfeuer auf die Stellungen im gesamten Div. Abschnitt.

Der Kommandierende General besucht Stellungen im Abschnitt des I.R.435.

Ausfälle durch Feindeinwirkung, Erfr. und Erkrankungen haben die Kampfkraft der Truppe schon wieder - besonders bei I.R.380 - stark geschwächt. Die Div. meldet dem Korps die Notwendigkeit der baldmöglichsten Zuführung von weiterem Ersatz.

Das Korps ordnet am Abend nochmalige Überprüfung der Alarmbereitschaft an, da es mit Beginn des feindlichen Angriffes für die kommende Nacht rechnet.

Von der Luftwaffe wird ein Verbindungsoffz. abgestellt und beim I.R.435 eingesetzt.

11.1.

Die Nacht verläuft wiederum ruhig. In den Abschnitten I.R.435 und 380 lag feindliches Artillerie Störungsfeuer auf den Stellungen.

Am frühen Morgen wurde ein schwächerer feindlicher Spähtrupp, der sich im Abschnitt des I.R.435 von Massliano auf den Wald südl. Kolomno vorarbeitete, abgewiesen. Der Feind verhält sich sonst im allgemeinen überall ruhig. Er schanzt und sprengt. Kleinere feindliche Truppenbewegungen werden mit Artl. bekämpft.

Ein Überläufer vom III./I.R.1244 sagt aus, daß die Truppe kampfmüde sei und gern mit großen Teilen überlaufen wolle. Kommissare und Polittruks würden sie jedoch daran hindern und im Unterricht darauf hinweisen, daß die Deutschen jedem Gefangenen Hände, Nase und Füße abschneiden und dann erschießen würden - Ein am Abend eingehender Korpsbefehl sieht eine entsprechende Gegenpropaganda vor.

Anlage 39

Am späten Abend werden beim I.R.380 zwei Soldaten des Skiregimentes 276 gefangen. Sie gaben an, den Auftrag zu haben, in kleineren Trupps durch die deutsche H.K.L. schleichen, zu sammeln und bei Beginn des russischen Frontalangriffes die deutschen Stellungen von hinten anzugreifen. Die Div. gibt entsprechende Anweisung an die Regimenter.

Im Gebiet rückwärts der H.K.L. werden wiederum 3 Offz. und 6 Uffz. und Mannschaften gefangen genommen, die sich dort seit dem 26.12. befinden. Aus den Aussagen ergibt sich erneut, daß die Russen Fleisch verstorbener Soldaten für die Ernährung benutzt haben.

Anlage 40 a, b



### 12.1.

Im Abschnitt der Div. finden keinerlei Kampfhandlungen von Bedeutung statt. Die Div hat weiterhin den Eindruck, daß sich der Feind zum Angriff bereitstellt. Aufklärungsflieger melden westl. Gladi 5 Panzerkampfwagen und etwa eine Schz. Kp. im Marsch in allgemein westl. Richtung. Eigene Artillerie nimmt kleinere Feindbewegungen unter Feuer. Die feindl. Artillerie unterhält am ganzen Tage Störungsfeuer im Abschnitt des I.R.435. Im Abschnitt des I.R.380 schießt der Feind vereinzelt mit s.Gr.W. Im Abschnitt des I.R.390 ist Motorengeräusch - entweder Flugmaschinen oder Panzer zu hören.

### 13.1.

Im ganzen Abschnitt der Div. lebhaftes Feindtätigkeit. Es besteht der Eindruck, daß der Feind seine Angriffsvorbereitungen zum Abschluß gebracht hat.

Im Abschnitt des I.R.435 setzt um 8:00 Uhr starkes feindliches Artilleriefeuer aller Kaliber auf die Stellungen bei Kolomno, Kusino und Ulikowo ein. Der Feind scheint einen Angriff vorzubereiten, der jedoch mit Masse auf die ebenfalls unter heftigem Artilleriefeuer liegenden Stellungen der 126.I.D. erfolgen dürfte.

11:00 Uhr greift der Feind mit etwa 1 Btl. die Stellungen südl. Kolomno an. Der Angriff wird im wesentlichen abgeschlagen, kleinere Feindteile gelangen bis in die Ostspitze der südl. Kolomno liegenden Waldflächen. Die H.K.L. bleibt unberührt.

In den späten Nachmittagstunden stellt sich Feind bei Orelje bereit und greift gegen 15:45 Uhr mit 2 Kp. an. Der Angriff wird abgewiesen. Der Feind erleidet hohe Verluste. In der Tiefe bereitgestellte Kräfte werden bereits vor dem Antreten durch Artilleriefeuer zerschlagen. Ein um 16:45 Uhr angesetzter Angriff bleibt ebenfalls ohne Erfolg.

Der Feind stellt sich anscheinend in Gegend Nowo Buregi bereit.

Feindliche Flieger greifen am ganzen Tage die Stellungen mit Bomben und Bordwaffen an.

Im Abschnitt des I.R.380 liegt seit 9:00 Uhr ebenfalls lebhaftes feindliches Artillerie und s.G.W. Feuer auf den Stellungen bei Wergesha, Ostrow und Dymno. Hierbei scheint der Feind aus Fesselballonen zu beobachten. - Feindliche Bereitstellungen von Skitruppen in und bei Wyssokoje werden zerschlagen. Später aus Wyssokoje vorgehende Feindtruppen in Stärke von je etwa 40 Mann werden zusammengeschossen.

16:00 Feindangriff mit etwa 1 Btl. auf Stellungen bei Ostrow wird schon weit vor der H.K.L. durch Artillerie und s.W.G. Feuer abgewiesen. Mit weiteren Angriffen wird gerechnet.

Feindliche Flieger führten mehrmals Angriffe mit Bomben und Bordwaffen auf Ostrow und Dymno aus.

Im Abschnitt des I.R.390 stellen Spähtrupps ebenfalls stärkere Feindkräfte vor allem bei Komintern, Borki, Ssossninka und Pschemitschischtsche fest. Die eigene Artillerie nimmt Feindansammlungen unter Feuer. Feindliche Artillerie schießt am ganzen Tage vereinzelt auf die Stellungen vor allem bei Komintern, Gorki und in Gegend der linken Div. Grenze.

19:00 Angriff einer durch Pak und Gr.W. verst. Kp. auf die Gefechtsvorposten des Rgt. bei Komintern. Der Angriff wird abgewiesen. Auch ein in Btl. Stärke geführter weiterer Angriff, der zweimal anlief, wird mit schweren Verlusten für den Feind abgeschlagen. Mindestens 200 Tote liegen vor den eigenen Stellungen. Weitere Feindangriffe werden erwartet.

Der Feind schoß eine Mine mit gelber Füllung; wahrscheinlich handelt es sich um ein Brandgeschoß.

Der stützpunktartige Ausbau aller Ortschaften westl. der H.K.L. geht mit gutem Erfolg weiter. Die Masse der Arbeitskräfte und des Materials muß jedoch vorerst für den Hindernisbau in der H.K.L. verwandt werden.

Am späten Abend greift der Feind im Abschnitt des I.R.435 nochmals Kolomno an, wird aber ebenfalls abgewiesen. Einzelne schwache Feindteile bleiben am Westufer des Wolchow liegen.

Ein Zug der Radf.Schw.215 wird dem I.R.435 zugeführt und unterstellt.

14.1.

Am frühen Morgen greift der Feind mit schwachen Kräften die Stellungen des I.R.435 bei Ulikowo an, wird aber abgeschlagen und läßt etwa 40 Gefallene zurück. Auch ein feindlicher Angriff auf die Stellungen nördl. Bor wird abgewiesen. Feindbewegungen lassen Angriffe an der gesamten Front des Regiments erwarten. Spähtrupps stellen fest, daß Wald südl. Kolomno (Ostspitze; siehe 13.1.) feindfrei ist. Außer Artillerie und s.Gr.W. Störungsfeuer ist die Front ruhig.

15:45 wird erstmalig durch den V.B. des A.R.215 gemeldet, daß der Feind unter massiertem Einsatz von Infanterie, Artillerie und Fliegern die H.K.L. bei Kostylowo (126.I.D.) durchbrochen habe. Bor ist zunächst noch im Besitz des I.R.426; der rechte Flügel des I.R.435 ist jedoch nunmehr offen. Das Rgt. sucht Verbindung mit dem rechten Nachbar aufzunehmen, stellt aber durch Aufklärung fest, daß der Nordteil Bor bereits in russischer Hand ist. Die Div führt dem Rgt. die Masse der Radf.Schw.215 zu mit dem

Auftrag, sie erforderlichenfalls als Artilleriebedeckung einzusetzen.

Die Div. unterstützt mit der rechten Artl. Gruppe (1 I. Artl. Abt. des A.R.215 und 2 schw. Btr.) den Kampf der 126.I.D. Ein Gegenstoß zur Bereinigung der Lage bei Bor ist nicht durchführbar, da keine Kräfte zur Verfügung stehen. Falls es der 126.I.D. nicht gelingt, den russischen Stoß abzufangen, beabsichtigt die Div., am Südrand des südl. Kolomno gelegenen Waldes eine Abwehrflanke zu bilden und hierzu alle südl. dieses Waldrandes gelegenen Stellungen zu räumen. Vorerst hofft die 126.I.D. Kostylowo und Bor durch Zuführung weiterer Kräfte halten zu können.

I.R.380 wehrt einen schwachen feindlichen Angriff auf Stellungen bei Ostrow ab. Der Feind verstärkt auch in diesem Abschnitt seine Artillerietätigkeit, so daß mit weiteren Angriffen des Feindes gerechnet werden muß.

Im Abschnitt des I.R.390 fühlt der Feind hauptsächlich bei Komintern, Pschemitschischtsche und Wyja vor. Aufklärung des Feindes wird abgewiesen, erkannte Feindbewegung wird unter Feuer genommen.

Der Feind scheint sich weiter zu verstärken. Hierfür sprechen die zahlreichen Rauchfahnen im Hintergelände und eine neu aufgetretene Batterie ostw. Pschemitschischtsche. Feindliche Angriffe sind also zu erwarten. Überläufer des I.R.1242.

Die feindliche Luftwaffe griff mit Bomben und Bordwaffen die Stellungen bei Kolomno, Kusino, Ulkowo, Kiprowo und Wergesha an.

Im Abschnitt des I.R.390 verwandte der Feind auch erstmalig s.M.G. - Explosivgeschosse.

15.1.

Nachdem Bor - Nord den Russen bis Morgengrauen nicht entrissen werden konnte, wird die am Südflügel des I.R.435 beabsichtigte Abwehrflanke gebildet. I.R.435 räumt demnach die 4 südlichsten Bunker gegen 7:30 Uhr. Der Russe greift seit 12:00 Uhr laufend mit starken Kräften die am Südrand der südlich Kolomno gelegenen Waldes befindlichen Stellungen des I.R.435 erfolglos an. Weitere starke Feindkräfte gehen nördl. Bor in allgemein westlicher Richtung vor. Nachziehen weiterer Feintruppen kann zeitweilig durch die Div. Artillerie verhindert werden.

Die 126.I.D. kann nach Angaben des Ia den mit starken Kräften in breiter Front angreifenden Feind nicht mehr lange in den augenblicklichen Stellungen Widerstand leisten, da die Truppe große Verluste erlitten und die Artl. sich verschossen hat. Munition kann vorerst nicht nachgeschoben werden. Die Artillerie der 215.I.D. unterstützt daher im Rahmen der ihr in begrenztem Umfang zur Verfügung stehenden Munition die 126.I.D. Da mit Nachschub von Artl. Munition in den nächsten Tagen nicht

gerechnet werden kann, muß aber auch die der 215.I.D. unterstehende Artillerie sparsam im Munitionsverbrauch sein.

Am Nachmittag greift der Feind in mehreren Wellen aus Richtung Dubowitzy an, bleibt aber im Abwehrfeuer vor dem Wald südl. Kolomno liegen. Weitere starke Feindkräfte stoßen nördl. Bor weiterhin in westl. Richtung in den Wald. Teile gehen in südwestl. Richtung vor, so daß die 126.I.D. sich zur Aufgabe von Bor und Kostylewo gezwungen sieht.

Die 215.I.D. unterstellt dem I.R.435 die gesamte Radf. Schwadron mit dem Auftrag entlang des Waldrands westl. Bor und Kostylewo Verbindung mit dem westl. Arefino stehenden linken Flügel der 126.I.D. aufzunehmen und die entstandene Lücke zu schließen. Außerdem wird 1 Kp. (ohne 1 Zug) des I.R.390 dem I.R.435 zugeführt und zum Einsatz in Gegend Kolomno unterstellt. Die Sicherung der Stellungen der rechten Artilleriegruppe wird dem A.R.215 übertragen, das hierzu Fahrer und Pferdehalter heranzuziehen hat. Die Div. will verhindern, daß weitere Feindkräfte in der Nacht nach Westen stoßen. Eine Bereinigung der Lage in der H.K.L. der 126.I.D. ist für den 16.1. mit frisch herangeführten Truppen beabsichtigt.

Diese Anordnungen der Div. kommen nicht mehr vollständig zur Durchführung, da die rechte Nachbardivision gegen 18:45 Uhr mitteilt, daß ihre Stellungen in der Masse von den Russen überrannt worden sei und der Feind mit mehreren Regimentern in den Wald ostw. der Rollbahn gestoßen sei. Die geplante Bereinigung der Lage mit frisch herangeführten Kräften kann unter diesen Umständen nach Ansicht der 126.I.D. nicht durchgeführt werden.

Die Div nimmt sofort Verbindung mit dem Korps auf und schlägt vor, den rechten Flügel des I.R.435 nunmehr unter Belassung von Gefechtsvorposten im Wald südl. Kolomno auf Kolomno zurückzunehmen und Stützpunkte bei den Stellungen der Artillerie und bei Spasskaja zu bilden. Der Kommandierende General ist damit einverstanden und die Div gibt die entsprechenden Anordnungen. Kurze Zeit später erhält das Korps fernmündlich - später schriftlich - den Befehl, angriffsweise die Lage bei der 126.I.D. zu bereinigen.

#### Anlage 41

Hierzu werden der Div. im Laufe der Nacht zugeführt: 1 Kp. des Pi.Lehr.Btl.1, 2 weitere Züge dieses Btl., 2 Züge der Eisenbahnpikp. 1/4, 1 Kp. des I.R.162 und 5 Pz. des Pz.Rgt.203. Die Div. bildet aus diesen Teilen (ohne die 5 Panzer) unter Führung des Kdr. I.R.435 eine besondere Kampfgruppe, zu der noch die Radf.Schw.215, die auf drei Züge aufgefüllte Kp. des I.R.390, ein Zug der Kampfgruppe des Nachschubführers und Teile des I.R.435 treten. Für die Dauer des Unternehmens wird die rechte Artilleriegruppe, die nach Zuführung weiterer Bttr. nunmehr aus 4 leichten und drei schweren Batterien besteht, dem Kdr. I.R.435 unterstellt.

Der Kdr. der Pz.Jäg.Abt.215 erhält den Auftrag, mit den ihm hierzu unterstellten 5 Panzern die Sicherung der Rollbahn zu übernehmen. Ein Vorstoß von Feindkräften

entlang der Rollbahn und der Eisenbahn in nördl. Richtung ist zu verhindern und Aufklärung in südl. Richtung über Spasskaja Polisti und in ostw. Richtung entlang der Straße nach Orelje vorzutreiben. Die Abwehrbereitschaft der stützpunktartig ausgebauten Ortschaften rückwärts der H.K.L. ist zu überprüfen.

Es ist vorgesehen, daß die Kampfgruppe Tafel am Morgen des 16.1. nach Bereitstellung nordwestl. Bor auf Bor vorgeht und bis zum Nordrand Arefino durchstößt. Ein frisch herangeführtes verst. Btl. soll von Jamno aus in allgemein nördl. Richtung bis zum Nordrand Arefino vorstoßen. Auf diese Weise soll die H.K.L. wiederum besetzt und ein Nachfolgen weiterer Feindkräfte unterbunden werden.

Im Abschnitt des I.R.380 wurden Angriffe des Feindes in Kp. Stärke auf die Stellungen bei Kiprowo, Wergesha und die Bergkuppe 800 m nordostw. davon, heute aufgegeben, abgewiesen. Feindansammlungen wurden durch Artl. I.G. und s.M.G. bekämpft. Am ganzen Tag lag feindliches Artl. und s.Gr.W. Feuerauf den Stellungen.

Auch im Abschnitt des I.R.390 unternimmt der Feind keine größeren Kampfhandlungen. Feindliche Aufklärung wurde abgewiesen. Feind schant südostw. Komintern, bei Ssossninka und am Bahndamm nördl. Ssossninka. Eigene Artillerie wirkt des öfteren dorthin. Der Feind gräbt sich anscheinend ein und verstärkt seine Feldstellungen. - Der Feind nimmt vor allem die Stellungen westl. Pschemitschischtsche unter Feuer.

Feindliche Flugzeuge griffen im Div. Abschnitt im Laufe des Tages Spasskaja, Wergesha, Kiprowo und Ostrow mit Bomben und Bordwaffen an.

Die Eisenbahnbrücke bei Wolchowo wurde nochmals nachhaltig zerstört.

16.1.

Im Laufe der Nacht wird eine leichte Batterie der rechten Artl. Gruppe nach Spasskaja Polisti zurückgenommen.

2:45 greift ein starker feindlicher Spähtrupp aus Richtung Bor den Südrand des L-förmigen Waldes an, wird aber durch Artilleriefeuer abgewiesen. Seitdem im Abschnitt I.R.435 ebenso Ruhe wie an der übrigen Front der Division. Lediglich ein feindliches Flugzeug überfliegt des öfteren die Stellungen.

Die Kampfgruppe Tafel muß den für die Bereitstellung zum Angriff vorgesehenen Raum erst vom Feind säubern. Der Feind hat im Angriff aus Richtung Bor und Lashino Stellungen und Unterstände am Vortage und in der Nacht trotz zäher Gegenwehr der Besatzungen genommen. Es gelingt trotz mehrfachen Vorstoßes nicht, den L-Wald wieder vom Feind zu säubern. Feind und eigene Truppe erleiden starke Verluste. Da der Feind weiterhin Kräfte nördl. Bor in den großen Wald nach Westen führt und auch mit stärkeren Kräften Kolomno schon von Westen angreift, wird Aufklärung in das

Waldgebiet südl. der Straße Spasskaja, Orelje angesetzt. Diese stellt fest, daß das Maloje Igljne Bachtal feindfrei ist.

Das bei der 126.I.D. zum Stoß von Jamno auf Arefino vorgesehene Btl. muß ebenfalls erst

Knieß  
9.II. Sch.

-> weiter Seite 215.I.D. KTB 16.1.-26.1.1942